

Böblinger Kommunalwahlprogramm

DIE LINKE 2024

Klimaschutz, Naturschutz, Energieversorgung

- Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen

Arbeitsplätze

- Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze

Stärkung der Finanzkraft der Kommune

Bezahlbaren Wohnraum für untere und mittlere Einkommen, Wohnprojekte für junge und ältere Menschen, Renovierung der Schulen

- Die Linke fordert die Ausweitung des sozialen Wohnungsbaus durch die städtische Wohnbaugesellschaft, ein aktives Vorgehen der Verwaltung gegen Zweckentfremdung und spekulativen Wohnungsleerstand.
- Seit Jahren verödet mittlerweile das City Center/Mühlbachquartier. DIE LINKE pocht ganz klar darauf, den Platz des jetzigen für Sozialwohnungsbau zu verwenden.
- Die Linke setzt sich dafür ein, dass bei städtischen Grundstücken und bei Neubauprojekten mindestens 30 % Sozialwohnungen geschaffen werden, unseres Erachtens wäre eine Quote von 50% notwendig.
- Die LINKE kann sich gut vorstellen auf dem wenig benutzten Marktplatz eine Häuserzeile (wie in der Vorkriegszeit) einzufügen in dem ein Studentenwohnheim, z.B. für Studierende des Herman Hollerith Zentrums, platziert wird.
- Einige Schulen und Turnhallen benötigen dringend eine Renovierung

Vorrang für Kinder - Gebührenfreiheit für Kitas

- Die Linke tritt für den flächendeckenden Ausbau der Kita- und Hortplätze in Böblingen ein. Die Linke will allen Eltern die Vereinbarkeit von Kindern und Beruf ermöglichen.

- Die Erzieherinnen und Erzieher müssen leistungsgerecht bezahlt werden. Um weiterhin die Öffnungszeiten zu gewährleisten, sollte die Stadt verstärkt Anreize zur Neugewinnung von Erzieherinnen und Erziehern schaffen.
- Der Besuch von Kindertagesstätten muss, wie in vielen anderen Städten, auch in Böblingen gebührenfrei werden. Als Einstieg soll auf jeden Fall das letzte Jahr vor der Einschulung kostenlos angeboten werden.
- Die Linke strebt qualitativ hochwertiges Mittagessen für Kindergarten- und Schulkinder an sowie Kostenfreiheit für Kinder, deren Eltern den Familienpass der Stadt Böblingen haben.

Sozialtarife für Energie / Sozialticket

- Die Linke fordert, dass die Stadtwerke Sozialtarife für Strom, Gas und Wasser für einkommensschwache Haushalte anbieten. Die Stadt und die Vertreter des Gemeinderats im Aufsichtsrat sollen diesbezüglich ihren Einfluss geltend machen.
- Die Stadt und die Vertreter des Gemeinderats im Aufsichtsrat sollen sich dafür einsetzen, dass keine Stromsperrungen verhängt werden.
- Die Inhaber der Böblinger Berechtigungskarte sollen das Deutschlandticket zu einem Preis erhalten, der den im Regelsatz des Bürgergelds für den ÖPNV vorgesehenen Betrag nicht überschreitet, da Mobilität zu den Grundbedürfnissen der Menschen gehört.

Mehr Demokratie und Transparenz

- Die Linke fordert mehr Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten für alle Einwohnerinnen und Einwohner und stellt jede kommunalpolitische Entscheidung auf den Prüfstand der sozialen Gerechtigkeit
- Die Linke tritt für mehr Bürgerbeteiligung ein (zum Beispiel Bürgerhaushalt, Bürgerversammlung und Bürgerentscheid)
- Die Entscheidungsfindung im Gemeinderat muss für die Öffentlichkeit transparent sein. Daher muss die Beratung von Sachfragen in nicht öffentlicher Sitzung auf die im Gesetz genannten Fälle und Angelegenheiten beschränkt werden.
- Die Linke tritt für die Abschaffung der unechten Teilortswahl ein. Die Ortsverfassung und der Ortschaftsrat in Dagersheim müssen beibehalten werden.
- Die neuen Technologien ermöglichen es, dass mehr Bürgerinnen und Bürger an den Diskussionen des Gemeinderats teilnehmen können. Auch wenn die Berichtserstattung der lokalen Zeitungen wichtig bleibt, informieren sich inzwischen viele Menschen auch über das Internet. Die Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse sollten daher

im Livestream übertragen werden.

Verbesserung der Verkehrssituation / Sichere Radwege

- Die LINKE fordert zur Verkehrsentslastung des Schlossbergrings einen kleinen Elektro-Bus-Kreisverkehr mit Vorrangspur (wo es möglich ist). Und im Zuge der nachfolgenden Erfahrungen eine Reduzierung des Altstadtverkehrs (Autofreie Zonen) einzurichten.
- Die Linke ist für die Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs.
- Die Verkehrsplanung darf sich nicht nur am Interesse des Autofahrers orientieren, sondern muss alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt berücksichtigen.
- Die Linke setzt sich für den systematischen Ausbau, attraktiver und sicherer Fahrradwege ein und Renovierung bestehender Fahrradwege ein. Die Fahrradwege sollten farblich hervorgehoben werden.

Geflüchteten helfen - Integration verbessern

- Die Linke heißt alle Geflüchteten in Böblingen willkommen.
- Die Linke dankt allen Ehrenamtlichen und auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus für ihr großes Engagement, um die Neuankommenden im Alltag zu unterstützen.
- Die Linke setzt sich für eine menschenwürdige Unterbringung der geflüchteten Menschen ein, denn die Integration Geflüchteter beginnt mit ihrer Unterbringung und Betreuung, die Ankommen, Ruhe, Sicherheit, Versorgung und Orientierung ermöglichen muss.
- Die Linke tritt dafür ein, die Geflüchteten mittel- und langfristig in Wohnungen unterzubringen statt in überbelegten und separierenden Massenunterkünften. Dies ist nicht nur finanziell günstiger, sondern ermöglicht eine schnellere und bessere Integration.
- Die Linke will eine stärkere Einbeziehung der Menschen mit Migrationshintergrund in die kommunale Tätigkeit
- Ein friedliches Zusammenleben erfordert gegenseitige Toleranz der unterschiedlichen Kulturen und Religionen
- Die Linke wendet sich entschieden gegen die Spaltung der Einwohnerschaft und Schaffung von Unfrieden durch neonazistische Aktivitäten

Kultur und Sport fördern

- Die Aktivitäten der letzten Biennalen haben gezeigt, dass in unserer Stadt viele Menschen

mit großem kulturellem Potenzial leben, die bereit sind, ihre Ideen und ihr Engagement bei Festen und Veranstaltungen einzubringen, so dass diese für alle zum Erlebnis werden.

- Die Linke will weiterhin kulturelle Initiativen und Aktivitäten ausreichend finanziell und durch andere Maßnahmen fördern
- Auch den Breiten- und Spitzensport wollen wir unterstützen

Die Chancen der Digitalisierung nutzen

- Der Zugang zum Breitbandanschluss mit Glasfasertechnologie sollte für alle Menschen und Unternehmen möglich sein.
- Das kostenlose W-Lan in der Innenstadt ist ein guter Anfang. Die Linke will die Ausweitung des Angebots auf alle Stadtteile.
- Es müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, so dass die Bürgerinnen und Bürger möglichst viele Anträge per Internet stellen können. Die neue Technologie soll es den Beschäftigten ermöglichen, mehr Zeit für die Bürgeranliegen zu haben, und soll nicht zum Abbau der Arbeitsplätze der Beschäftigten in der Verwaltung führen.
- Neue Technologien nutzen für mehr Transparenz.
Die neuen Technologien ermöglichen es, dass mehr Bürgerinnen und Bürger an den Diskussionen des Gemeinderats teilnehmen können. Auch wenn die Berichtserstattung der lokalen Zeitungen wichtig bleibt, informieren sich inzwischen viele Menschen auch über das Internet.
- Die Wirtschaftsförderung sollte den Einzelhändlern helfen, ihre Produkte im Internet zu vermarkten.

Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden

- Inklusion darf nicht nur auf dem Papier stehen. Zu oft ist es noch so, dass an Schulen, Büchereien und anderen öffentlichen Gebäuden die baulichen Voraussetzungen fehlen, um Menschen mit Behinderungen zugänglich zu sein. In einer offenen Gesellschaft darf eine Behinderung kein Ausschlusskriterium zur Teilnahme am öffentlichen Leben sein. Daher will DIE LINKE, dass alle öffentlichen Gebäude in Böblingen barrierefrei werden.

Schießlärm stoppen

- Seit 1993 steht im Osten Böblings eine Militärbasis der Vereinigten Staaten. Seit jeher werden die Anwohner dort mit Schießlärm von militärischen Übungen belästigt. DIE LINKE

ist der festen Überzeugung, dass diese Übungen nicht notwendig sind. Denn in Böblingen steht kein Krieg vor der Tür. Die anhaltende, unnötige Lärmbelästigung muss also zu einem Ende kommen.

Ansprechpartner für Vorschläge aus der Bürgerschaft und für Bürgerinitiativen

- Die Linke findet es gut, wenn sich einzelne Bürger/innen oder Bürgerinitiativen zu Wort melden, sich für ihre Interessen und Belange einsetzen und sich an die gewählten Organe wenden. Diese Aktivitäten betrachten wir als notwendige Ergänzung der kommunalen Demokratie. Sie stärken die Zivilgesellschaft.
- Als Linke im Gemeinderat wollen wir verlässlicher Ansprechpartner für alle Bürger/innen und Bürgerinitiativen sein, die ihr Umfeld aktiv mitgestalten wollen
- Als LINKE im Böblinger Gemeinderat werden wir uns dafür einsetzen, dass die Ausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Bildungsarbeit nicht eingeschränkt, Gebühren für Kinder und Jugendliche nicht erhöht, kommunale Wohnungen, Stadtwerke, Bäder nicht privatisiert und in den nächsten fünf Jahren keine Gebühren für die Nutzung städtischer Einrichtungen erhöht werden.